

auch neue Möglichkeiten, um die Weiterentwicklung des sozialistischen Rechts immer mehr zur Sache der Werktätigen selbst zu machen. Sie können in noch größerem Maße am Zustandekommen der Rechtsnormen mitwirken und werden diese daher noch stärker als ihr eigenes Recht betrachten, sich für ihre Durchsetzung verantwortlich fühlen und größere Initiative bei der Verhütung und Bekämpfung von Rechtsverletzungen entfalten. Damit wird eine wichtige Seite der sozialistischen Gesellschaftsverhältnisse und der sozialistischen Persönlichkeit entwickelt, die von Lenin schon in seinem Werk „Staat und Revolution“ herausgearbeitet worden ist.²¹ Große Reserven der Vorbeugung gesellschaftlichen Fehlverhaltens und seiner krassen Erscheinungsform, der Kriminalität, können damit erschlossen werden.

21 Vgl. W. I. Lenin, Werke, Bd. 25, Berlin 1960, S. 476 ff.

Bericht

Absolvententreffen in Vorbereitung des 20. Jahrestages der Gründung der Deutschen Akademie für Staats- und Rechtswissenschaft „Walter Ulbricht“

Die Deutsche Akademie für Staats- und Rechtswissenschaft „Walter Ulbricht“ bereitet anlässlich des 20. Jahrestages ihrer Gründung am 12. Oktober 1968 eine wissenschaftliche Arbeitskonferenz vor. Sie findet am 18. und 19. September in Potsdam-Babelsberg statt und befaßt sich mit der *Funktion, Rechtsstellung und Arbeitsweise der Organe der Staatsmacht in kreisangehörigen Städten und Gemeinden* im entwickelten gesellschaftlichen System des Sozialismus.

Die Konferenz soll dazu beitragen, im Wege des Erfahrungsaustauschs, der Analyse und Verallgemeinerung bewährter Methoden der staatlichen Leitung die theoretischen Erkenntnisse über die Funktion der Städte und Gemeinden unter den heutigen Bedingungen und im Hinblick auf künftige gesellschaftliche Erfordernisse — namentlich zur Verantwortung und Arbeitsweise der Volksvertretungen und ihrer Organe — zu erweitern und zu vertiefen. Sie soll damit zugleich die Verwirklichung der neuen Verfassung fördern und zur Anwendung des Beschlusses des Staatsrates der DDR über weitere Maßnahmen zur Gestaltung des ökonomischen Systems des Sozialismus vom 22. April 1968 beisteuern. Die Konferenz setzt sich ferner das Ziel, die Gemeinschaftsarbeit zwischen den Instituten der Akademie und mit anderen wissenschaftlichen Einrichtungen zu aktivieren und die forschungsmäßigen Grundlagen für die Weiterbildung der Führungskader an der Akademie auszubauen.

Zur Vorbereitung der Konferenz gehörten Treffen mit Absolventen der Akademie Ende Mai / Anfang Juni, die mit anderen Mitarbeitern staatlicher Organe und Wissenschaftlern der Akademie in vier Arbeitskreisen wesentliche Seiten der vom Thema der Konferenz umschlossenen Problematik erörterten.

I

An den Beratungen im ersten Arbeitskreis zum Thema *„Die objektiven Funktionen der Städte und Gemeinden im entwickelten gesellschaftlichen System des Sozialismus“* beteiligten sich als Absolventen der Akademie